



Rundbrief März 2018

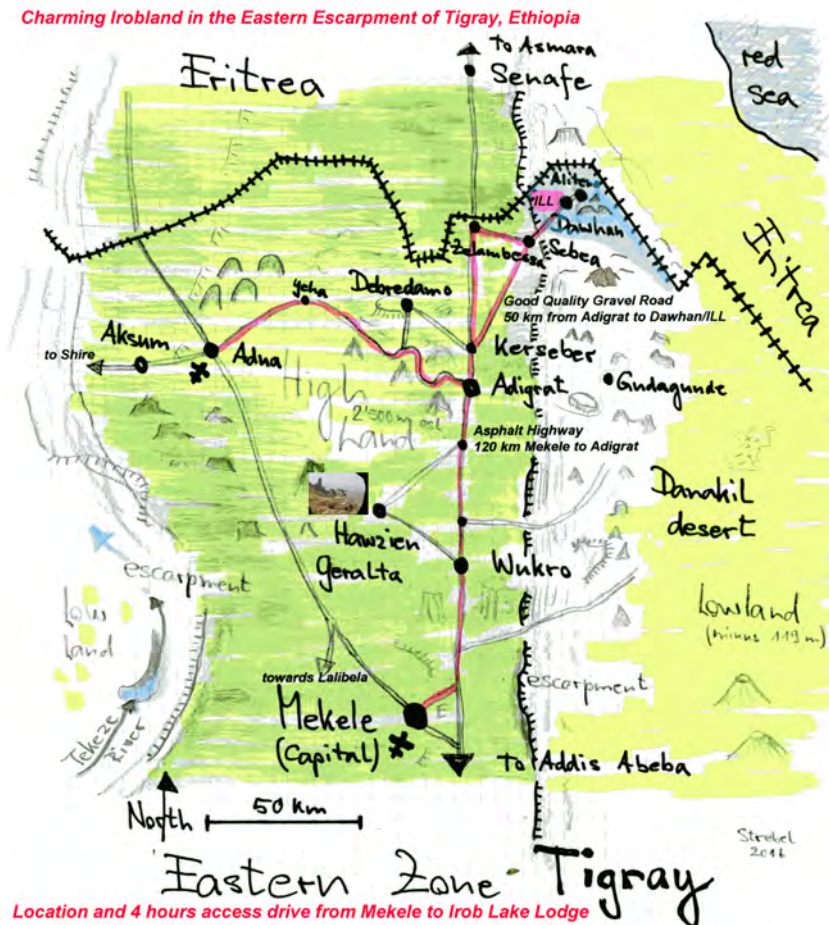
Unterstützungsverein Irob Lake Lodge
Baukonzept und Stand der Arbeiten im Irobland

Karte Lage Irobland (Irob Distrikt, violettes Quadrat)

an der Grenze zu Eritrea, und in Reichweite der "Historischen Tourismus" Reisen



Anreise von Mekele (mit Flughafen), der Hauptstadt von Tigray



Location and 4 hours access drive from Mekele to Irob Lake Lodge

Liebe Interessierte und liebe Vereinsmitglieder

in diesem Rundbrief kann ich wenig neue Informationen und keine aktuellen Fotos präsentieren. Mein letzter Besuch im Iroblan liegt ja drei Monate zurück. Deshalb nehme ich diese Gelegenheit wahr, um das aktuelle Aufbauprogramm zusammenzufassen. Die gut besuchte Generalversammlung fand wie immer am letzten Mittwoch im Monat Januar statt. Das Protokoll befindet sich am Ende dieses Fotoberichtes. Für die Überweisung der Mitgliederbeiträge und die vielen Spenden danken wir ganz herzlich. Ich wünsche euch einen schönen Frühling, frohe Ostern und grüsse freundlich

Bruno Strebel

Das reizvolle Iroblan mit seinen tausend Tälern während der Trockenzeit. Blick vom Dambakomaberg (3000 m) in Richtung Rotes Meer. Rechts oben der Assimbaberg, mit 3250 m Höhe der höchste Berg in Nordosttigräi.

Mit seinen 150 km Fusspfaden eignet sich die Landschaft für Wandertourismus.



Das Iroblan in der Gegenrichtung während der Regenzeit im Sommer. Auf den kleinen Äckern grünt die Gerste, welche neben Mais das wichtigste Anbauprodukt darstellt. Die unzähligen Steinterrassen und Rückhalte-Dämme wurden alle während den vergangenen vierzig Jahren gebaut.



Baukomponenten der Irob Lake Lodge

Blick auf das Lodge-Gelände von der gegenüberliegenden Seeseite. Im Hintergrund der Saragumbeberg, welcher die Grenze zu Eritrea bildet. Das steile Gelände von der Hauptstrasse bis zum See (4 ha) steht im Baurecht der Lodge und soll vielseitig und ökologisch durchdacht begrünt werden. Der rosa markierte Fussweg (600 m Länge) ist bereits gebaut und wird gegenwärtig verbessert.

Oben an der Strasse entsteht das Empfangsgebäude. Die gelbe Markierung zeigt den Standort der gegenwärtigen Bauetappe. Rechts auf der Felsnase liegt das bestehende Zeltlager.

Das 2010 erstellte Zeltlager ist eine wild-romantische Unterkunft mit grossartigem Blick auf die gegenüberliegenden Felswände, die von Pavianen, Meerkatzen und gelegentlich auch Leoparden bewohnt werden. Diese Unterkunft wird beibehalten und muss noch verbessert werden, um die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. Auch fehlen noch Wasser und Strom.



Die zwei neuen Bauten mit grösserem Komfort

Die ersten vier Gästehäuser und der untere Längsbau mit Küche, Restaurant, Lagerraum und grosser Terrasse werden vom neuen Bauunternehmer bis zum Sommer 2018 fertiggestellt und mit sichern Fusswegen und Treppen erschlossen.

Der neue Bauunternehmer verfügt über die notwendigen Kapazitäten und hat die Arbeit im Januar in Angriff genommen. Der frühere Unternehmer hat viel zu günstig offeriert und war der Aufgabe nicht gewachsen. Die traditionelle Bauweise hat den modern geschulten Baumeister überfordert.

Wir haben bei der Auftragserteilung den gleichen Fehler gemacht wie die Berliner beim Flughafen Tempelhof: Zu viele Kleinaufträge und Auswahl der günstigsten Offerten. Vom neuen Generalunternehmer erwarten wir nun gute Bauqualität !



Beim Rohbau des Empfangsgebäudes (Lager, Wächterhaus und Reception) warten Tesfay, Fereweini und ich auf den Autobus, der auf seinem Weg von Dawhan (Irob Verwaltungszentrum) nach Adigrat (nächste Grosse Stadt) hier Halt auf Verlangen macht.

Diese drei Kleinbauten werden mit einem grossen Schattendach aus Eisenprofilen überspannt, auf dem dann die Solar-Panels montiert werden. Dank guter Strassenerschliessung ist hier das Bauen einfacher. Der vor Jahren unnütz gebaute „Strassenstumpfen“ dient uns als grosszügiger Parkplatz.



Strom und Wasser

Äthiopien hat seit dem Regierungswechsel im Jahre 1992 sehr viel in Wasserkraftwerke und Stromleitungen investiert. Durch das Lodge-Gelände führt auch eine Mittelspannungsleitung, welche die Distrikthauptstadt Dawhan versorgt. Leider gibt es sehr viele Stromunterbrechungen und wegen dem weit verbreiteten Kochen mit Strom dauernde Unterspannung. Deshalb haben wir uns entschieden, die hohen Kosten für eine eigene Trafo-Station in eine fotovoltaische Inselanlage zu investieren. Seit drei Jahren gibt es in Mekele (Hauptstadt von Tigray) einen versierten Anbieter (siehe Foto unten), der uns eine 5 KW Anlage installieren wird (Kosten 18'000 CHF). Sonne gibt es sicher genügend! Kochen werden wir hingegen mit Gas.

Das BE-Netz aus Ebikon hat uns bei der Auslegung der Solaranlage unterstützt. Herzlichen Dank.



Bruno beim Wassertragen für eine einzige WC-Spülung (Dez. 17) !

Die Wasserversorgung der Lodge ist eine echte Herausforderung, obwohl wir dank dem Stausee über gute Voraussetzungen verfügen. Das steile Gelände mit 130 m Höhenunterschied verlangt vier verschiedene Druckzonen, die wir mit einfachen „Gartenpumpen“ bedienen. Seit unserem Dezemberbesuch können die seenahen Bauten mit Rohwasser versorgt werden. Allerdings müssen wir zur Zeit noch einen Benzin-Generator für die Stromerzeugung verwenden.

Der Einbau einer Aufbereitungsanlage ist vorgesehen.

Dank dem gepumpten Wasser können wir auch das Pflanzen von Bäumen vorantreiben. Die Begrünung ist uns sehr wichtig!



Menschen, Beschäftigung und Tourismusförderung

Unsere kleine „Lodge Crew“ besteht zur Zeit aus Tesfay (im Vordergrund, mit Ehefrau und zwei Kindern), Abraha (rechts hinten), Fereweini (links Mitte) und Desta (vor Bruno). Beim Eröffnen im September 2018 müssen wir noch vier weitere Personen anstellen. Die bescheidenen Löhne von weniger als CHF 100 im Monat bieten den Leuten eine Perspektive. Wir haben sicher eine gute Auswahl getroffen, müssen aber noch viel in die Befähigung der Angestellten investieren. Dies braucht einige Jahre !

Auch bin ich überzeugt, dass praktische Ausbildung viel mehr bringt, als eine Entsendung an Schulinstitute. Wir werden unsere Kontakte zu Missionsstationen für Praktika zu nutzen wissen. Auch Freiwillige aus der Schweiz sind willkommen.



Das Oberziel der Lodge ist die Förderung eines Öko-Tourismus im Irobländ. Der Aufbau und Betrieb der Lodge ist dabei als Zugpferd zu verstehen. Wichtig sind uns begleitend die breite Bekanntmachung der Trekking-Destination (z.B. in Reiseführern) und der Erhalt der lokalen Freundlichkeit gegenüber Gästen (u.a. Zusammenarbeit mit Schulen).

Die Foto zeigt unsere Schweizer Reisegruppe bei der Einweihung des Stausees im Jahre 2008. Für viele Schweizer Besucherinnen und Besucher boten Land und Leute ein bleibendes Erlebnis.



Protokoll der Generalversammlung vom 31. Januar 2018 in Geuensee (19.00 - 21.00 Uhr)

Begrüssung und kurze Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

38 Personen haben sich im Begegnungszentrum der kath. Kirche in Geuensee eingefunden:

Vorstand: Christian Zürcher (Präsident), Ines Muri (Finanzchefin), Karl Lacher, Martin Bisig, Barbara Strebel, Bruno Strebel (Schreiber und Initiant).

Mitglieder (und Gäste): Hanspeter und Esther Bisig, Corinne Bisig Bachmann und Kinder, Beat Roos, Pirmin Eiholzer, Ueli Winiger, Hans Knüsel, Brigitte Pfister, Urs Wigger, Hansjörg Imgrüth, Niklaus Troxler, Maroia Gsell, Karl und Berta Menti, Urs und Irmgard Strebel, Ursi Strebel, Maria Zürcher, Elisabeth Camenzind, Ursula Heiniger, Irene und Albert Abisser, Leo Bolfig, Walter Troxler, Alois Hodel, Monika Arnold, Viktor Amrhyn, Zwiker Pedro, Markus Muri, Robert Erni.

Bildvorträge

Chrigel Zürcher informiert mit Bildern und Videosequenzen über den Projektbesuch im November/Dezember 2017. Bruno Strebel zeigt mit Fotos und Kommentar die vierzigjährige Geschichte der "Adigrat Diocesan Development Action" und die Anfänge der Irob Lake Lodge auf.

Jahresbericht 2017 und Ausblick 2018

Unterstützungsverein:

Der Verein hat fast hundert Mitglieder. Er verfügt über einen engagierten Vorstand, eine professionelle Rechnungsprüfung und eine organisierte Mitgliederkontrolle. Die Spendeneingänge decken den Finanzbedarf gut ab. Im "Höfner Volksblatt" (Lokalzeitung Ausserschwyz) und in der Luzerner Zeitung wurde über das Vorhaben berichtet.

Im laufenden Jahre soll in der Gemeinde Freienbach SZ eine Sammelaktion durchgeführt werden. Am 23. Oktober wird Bruno Strebel in Adligenswil einen Bildvortrag halten. Die GV 2019 findet am 30. Januar wiederum im Begegnungszentrum der kath. Kirche in Geuensee statt.

Irob Lake Lodge:

Die Bauarbeiten an der Lodge erlitten wegen dem Ausstieg des Contractors (Bauunternehmer) eine mehrmonatige Verzögerung. Der Bauunternehmer Emanuel hat die Baukosten, sowie die topografischen und kulturellen Herausforderungen unterschätzt. Das Empfangsgebäude, das Restaurant, die vier ersten Wohneinheiten und die Erschliessung (Fusspfad und Wasserversorgung) werden nun von einer lokal verwurzelten Bauunternehmung (Hailemichael) mit grosser Kapazität (und eigenem Fahrzeugpark) fertiggestellt. Wir erwarten eine gute Bauqualität, aber auch eine Kostenberichtigung im Betrage von CHF 12'000. Das Solarkraftwerk (5 KW) ist bestellt und soll bis zum Sommer 2018 aufgebaut werden.

Wir werden die Lodge im September 2018 mit noch beschränktem Raumangebot (vier Doppelzimmer, plus fünf Wohnzelte) eröffnen. Bruno Strebel macht es auch klar, dass der personelle und betriebliche Aufbau der Lodge eine grössere Herausforderung darstellt, als das Bauen der physischen Infrastruktur.

Rechnung 2017 und Prüfungsbericht und Décharge Vorstand

Die sauber geführte Jahresrechnung und der Prüfungsbericht werden einstimmig genehmigt. Wir durften im Jahre 2017 CHF 48'840 an Spenden einnehmen.

Die **Gesamtkosten der ILL** sind am 31.12.2017 wechsellkursbereinigt und vereinfacht in CHF wie folgt:

- Einnahmen/Spenden vor der Vereinsgründung	23'847	
- Einnahmen/Spenden 2016 (Juni bis Dezember)	53'720	
- Einnahmen/Spenden 2017 (12 Monate)	48'840	
- Getätigte Investitionen (Bankspesen Schweiz)		400
(Lokallöhne 4'700, Bauten 39'600, Anzahlung Solaranlage 12'090)		56'490
- Stand Bankguthaben ILL, Adigrat, Ätiopien		25'437
- Stand Bankkonto Geuensee		44'080
Total	126'407	126'407

Statutenänderung

Der folgende, geänderte Paragraf 3.4 wurde einstimmig genehmigt:

Die Mitgliederbeiträge und zu sammelnden Spenden und Zuwendungen werden vorwiegend auf das Konto der ILL in Äthiopien überwiesen und dort für lokale Löhne und Investitionen eingesetzt. Der Vorstand kann auch Mittel für den Import von Materialien und in kleinerem Umfang für Administrationskosten, Werbung und Schulungskosten (z.B. Reisekosten von Freiwilligeneinsätzen) bewilligen.

Wahl neues Mitglied Rechnungsrevisoren

Hans Knüsel befindet sich während der nächsten Jahresversammlung im Ausland. Somit wird Ueli Winiger aus Willisau als Ersatz gewählt. Danke Ueli !!

Varia

Seitens der interessierten Mitgliedschaft wurden keine Anträge eingereicht.

Die Jahresversammlung 2019 findet wiederum im Begegnungszentrum der katholischen Kirche in Geuensee statt: Mittwoch, 30. Januar 2019, 19.00 Uhr.

Bruno Strebel, Schreiber
20. Februar 2018

